Der Apostolische Nuntius kam nach Fatima, um Unserer Lieben Frau seine neue Mission anzuvertrauen

Der Apostolische Nuntius kam nach Fatima, um Unserer Lieben Frau seine neue Mission anzuvertrauen

Erzbischof Andrés Carrascosa Coso feierte eine Heilige Messe und reiste dann weiter nach Leiria, wo er die Gemeinden getroffen hat, die am meisten unter dem Unwetter Kristin gelitten haben.

Der neue Vertreter des Heiligen Stuhls in Portugal, Erzbischof Andrés Carrascosa Coso, begann seine diplomatische Stelle offiziell am 9. Februar, als er das Beglaubigungsschreiben aus den Händen des Präsidenten der Republik erhielt. Am darauffolgenden Tag reiste der Erzbischof nach Fatima, um zu beten, um die Gemeinden zu besuchen, die am meisten unter dem Sturm Kristin gelitten haben, und um seine Mission Unserer Lieben Frau von Fatima anzuvertrauen.

„Meine Absicht war einfach, vor Unserer Lieben Frau zu beten und eine Messe zu feiern. Ich wollte auch kommen, um der Botschaft des Papstes Ausdruck zu verleihen, für die Verstorbenen zu beten, für die Betroffenen, für die Verletzten, für die Vertriebenen, für die Menschen, die so betroffen sind, ... Und ich komme, um es zu Füßen Unserer Lieben Frau zu tun, die uns kennt, die versteht, was ihre Kinder erleben, auf uns wartet, auf uns hört, unser Trost und unsere Hoffnung ist", sagte Erzbischof Andrés Carrascosa Coso in

der Predigt, die er während der Messe in der Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima hielt, als er an die Botschaft erinnerte, die der Papst den Sturmopfern in den Folgetagen sandte.

Der neue diplomatische Vertreter des Vatikans kam außerdem in die Cova da Iria, um seine Mission als Vertreter des Papstes in Portugal dem Schutz Unserer Lieben Frau anzuvertrauen.

„Ich wollte als Sohn zu Füßen der Mutter kommen, um Ihr diese gesamte Situation, in welcher wir uns heutzutage befinden, anzuvertrauen, aber auch meine neue Mission, in welcher Papst Leo mich als seinen Vertreter nach Portugal schickt, was mir eine Freude und Ehre ist", so der neue Nuntius des Heiligen Stuhls.

Von den Lesungen dieses Tages ausgehend, warnte Erzbischof Andrés Carrascosa Coso vor der Falle des „äußeren Formalismus" zum Nachteil eines tiefen Glaubens, der Ausdruck der Liebe zu Gott und zur Nächstenliebe ist, besonders für diejenigen, die leiden.

„Nach dieser Messfeier fahre ich nach Leiria, um bei den leidenden Menschen zu sein, denn sie sind auch die Gegenwart Gottes... ‚Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan'. Vergessen wir nicht, dass die Liebe zu Gott, die Liebe und Hingabe an Unsere Liebe Frau immer mit der Liebe zum Nächsten vereint sein müssen, besonders zu denjenigen, die leiden", erinnerte der Apostolische Nuntius.

Der Papst „ist daran interessiert, Fatima zu besuchen"

In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Ecclesia äußerte der neue Apostolische Nuntius den Wunsch, Leiria und Fatima im Kontext des Sturms Kristin, der die Region verwüstete, zu besuchen.

„Der Papst hat bereits eine Botschaft gesendet und dann am Sonntag während des Angelus erneut gesprochen. Das ist in seinem Herzen. Ich habe bereits mit dem Bischof von Leiria-Fatima gesprochen, dass ich am Tag nach der Übergabe des Beglaubigungsschreibens, die am stärksten betroffenen Ortschaften besuchen möchte, um die Anteilnahme und das Gebet des Papstes zu überbringen", erklärte D. Andrés Carrascosa Coso im Interview.

Der Besuch der Region Leiria und des Heiligtums von Fatima war von daher seine erste Aktion, nachdem Erzbischof Coso das Beglaubigungsschreiben vom Präsidenten der Republik erhalten hatte, die seine Ernennung zum Botschafter des Heiligen Stuhls in Portugal formalisierten.

Im Interview sprach der neue apostolische Nuntius auch über die Absicht von Papst Leo XIV., nach Fatima zu reisen.

„Er hat das Wort Fatima bereits ausgesprochen. Er selbst sagte: 'Ich weiß nicht, wann dies möglich sein wird. Die Reisen des Papstes bringen immer auf so vieles mit sich...' Aber es ist offensichtlich, dass er daran interessiert ist, Fatima zu besuchen", sagte der diplomatische Vertreter des Heiligen Stuhls.

Papst Leo XIV. ernannte Erzbischof Andrés Carrascosa Coso am 11. Dezember 2025 zum Apostolischen Nuntius in Portugal. Der neue diplomatische Vertreter des Heiligen Stuhls ist vor einer Woche in Lissabon angekommen. Erzbischof Andrés Carrascosa Coso war bereits Botschafter des Heiligen Stuhls in Gabun, der Republik Kongo, Panama und Ecuador.

Der neue Apostolische Nuntius ist Spanier, geboren in Cuenca, 70 Jahre alt und begann 1985 seinen diplomatischen Dienst im Heiligen Stuhl. Er kommt als Nachfolger von Bischof Ivo Scapolo, der von 2019 bis zum Mai 2025 das Amt des Nuntius des Heiligen Stuhls in Portugal bekleidete.

---

www.fatima.pt/de/news/der-apostolische-nuntius-kam-nach-fatima-um-unserer-lieben-frau-seine-neue-mission-anzuvertrauen